

## Splitter aus dem Burgbernheimer Stadtrat

Sandgestrahlt und lackiert sollen die vier alten Glocken der St.-Johannis-Kirche nun doch nicht verkauft werden, sondern in Burgbernheim verbleiben. Die Stadtratsmehrheit konnte sich mit dem Wunsch anfreunden, der laut Bürgermeister Matthias Schwarz von verschiedenen Seiten an ihn herangetragen worden war. Optisch seien die alten Glocken zwar „nicht so schön wie die neuen, aber sie sind ein Teil der Burgbernheimer Geschichte“, urteilte Schwarz. Das Quartett soll am Seilersturm eine neue Heimat finden. Dass dieser Standort zu wenig öffentlichkeitswirksam ist, bemängelte Günther Breitschwert (CSU), nicht zuletzt wegen Größe und Gewicht der Glocken ist die Auswahl an alternativen Flächen allerdings gering. Für die Stadt sind mit der Aufstellung der Glocken keine Kosten verbunden, da sich eine Burgbernheimer Bürgerin bereit erklärt hat, etwaige Ausgaben zu übernehmen.

★

Mit rund 17 000 Euro könnte dagegen die Anlage eines Nordic Walking Parks das Stadtsäckel belasten. Ein renommiertes Unternehmen hat für eine Wegstrecke von 50 Kilometer ein Angebot über 27 000 Euro vorgelegt, das mit einer Förderung durch den Naturpark Frankenhöhe, Sponsoring und einen ausgehandelten Nachlass um 10 000 Euro verringert werden konnte. Eine weitere Reduzierung kann sich Bürgermeister Schwarz durch weitere finanzielle Unterstützung, etwa seitens der Gastronomie, vorstellen. Der Erfolg sei „letztlich schwer messbar“, hofft er nicht nur auf eine entsprechende Außenwirkung, vielmehr könnte Nordic Walking auch in Burgbernheim an Bedeutung gewinnen. Den Unterhalt der Strecke schätzte Karl-Otto Mollwitz (SPD) als nicht allzu hoch ein, „die Wege sind ja da“. Ihm geht es um eine „Aufwertung des Freizeitangebotes“ und darum,

Burgbernheim „fremdenverkehrs-technisch interessanter zu machen“. Auch Günther Breitschwert konnte dem geplanten Wegenetz, das unter anderem durch den Stadtwald führen soll, etwas Positives abgewinnen: „Damit die Leute nicht immer nur in Ipsheim aussteigen“.

★

Die Burgbernheimer Feuerwehr bekommt ein neues Mehrzweckfahrzeug. Den Zuschlag erhielt die Firma Hensel Fahrzeugbau aus Waldbrunn für ihr Angebot über 59 700 Euro.

★

Ebenfalls vergeben werden konnte der Bau des geplanten Radweges entlang der Windsheimer Straße ortsauwärts bis zum Ottenhöfer Weg. Für etwa 204 870 Euro wird die Firma Trend-Bau aus Röttingen in Kürze mit dem ersten Bauabschnitt beginnen. Nach „langen Diskussionen mit der Regierung“ ist die Querung der Straße nun innerorts unmittelbar nach dem Kreisverkehr vorgesehen. Bauträger der Maßnahme ist der Landkreis, der Fördersatz beträgt 50 Prozent.

★

Weder das Landratsamt noch Bürger hatten bei der vorzeitigen Beteiligung an der Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet „Hinter den Gärten“ Bedenken angemeldet. Der Planentwurf wurde jetzt vom Stadtrat gebilligt und kann erneut ausgelegt werden.

★

Im Fall der Änderung des Bebauungsplans für den Hessinggraben gab das Landratsamt auf Grund der exponierten Ortsrandlage lediglich die Pflanzung einer Hecke und den Erhalt der bestehenden Obstbäume vor, seitens der Öffentlichkeit gab es auch hier keine Einwände. Die Satzung wurde entsprechend vom Stadtrat gebilligt.